

# Unterschiedliche Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaften und ihre Folgen:

Zivilgesellschaftliche Aktivitäten und Organisationen in demokratischen und autokratischen Staaten



Bielefeld 04.12.2023



### Gliederung

- 1. Krise der Demokratie
- 2. Zivilgesellschaft: Begriff, Funktionen und Typologie
- 3. Messung der Zivilgesellschaft: Messanlage und Ergebnisse
- 4. Zivilgesellschaften in unterschiedlichen Rahmenbedingungen
- 5. Fazit und Ausblick



## Zivilgesellschaft

Hoffnungsträger der Demokratisierung?

Demokratisierung der Demokratie?





# Fünf Traditionslinien der Zivilgesellschaft und ihre zentralen Funktionen

- Schutzfunktion (John Locke Liberalismus)
- Vermittlungsfunktion (Montesquieu)
- Sozialisierungsfunktion (Tocqueville)
- Gemeinschaft- und Integrationsfunktion (Taylor, Barber Kommunitarismus)
- Kommunikationsfunktion (Habermas)



### Eckpunkte des zivilgesellschaftlichen Verständnisses

- Zivilgesellschaft zwischen normativer Homogenität und Gemeinwohldifferenz
- Trennung von der Handlungslogik des Marktes und der Politik
- 3. Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft und Staat (Unabhängigkeit)

### Definitionsvorschlag Zivilgesellschaft (nach Lauth/Merkel)

Die Zivilgesellschaft befindet sich in einer vorstaatlichen oder nicht-staatlichen Handlungssphäre und besteht aus einer Vielzahl pluraler (auch konkurrierender), auf freiwilliger Basis gegründeter Organisationen und Assoziationen (im Einzelfall auch einzelne Bürger), die ihre spezifischen materiellen und normativen Interessen artikulieren und autonom organisieren. Sie ist im Zwischenbereich von Privatsphäre und Staat angesiedelt. In ihr artikulierte Zielsetzungen betreffen immer auch die res publica. Akteure der Zivilgesellschaft sind damit in die Politik involviert, ohne jedoch nach staatlichen Ämtern zu streben. Entsprechend sind Gruppen und Organisationen, die ausschließlich private Ziele verfolgen (Unternehmen etc.) ebenso wenig Teil der Zivilgesellschaft wie politische Parteien, Parlamente oder staatliche Verwaltungen.



Die Zivilgesellschaft ist kein homogener >Akteur<. Vielmehr ist sie insofern heterogen strukturiert, als sie ein pluralistisches Sammelbecken höchst unterschiedlicher Akteure darstellt, die allerdings einen bestimmten normativen Minimalkonsens teilen. Dieser beruht im Kern auf der Anerkennung des Anderen (Toleranz) und auf dem Prinzip der Fairness. Ausgeschlossen ist die Anwendung physischer Gewalt. Doch dieser Grundkonsens hebt die bestehende interne Konkurrenz nicht auf, sondern befähigt allenfalls in extremen politischen Abwehrsituationen die Akteure der Zivilgesellschaft zu kollektivem strategischen Handeln. Der zivile Konsens bildet gemeinsam mit der Ausrichtung auf öffentliche Angelegenheiten und der Orientierung am kommunikativen Handeln das (genuine zivilgesellschaftliche) Ferment, das sich auf individueller Ebene in der Ausbildung eines Bürgersinns wieder findet.

### **Tabelle: Idealtypen der Zivilgesellschaft im Systemwechsel** (ccs = Civic Civil Society)

	Тур
Kategorie	Phasen des Systemwechsels
1. Organisationsstruktur der Zivilgesellschaft	<ul><li>1.a keine konfliktive</li><li>Struktur der</li><li>Zivilgesellschaft</li><li>1.b Organisationsstruktur</li><li>cleavage- übergreifend</li></ul>
2. Interaktions- und Kommunikationsmuster der Zivilgesellschaft	2. keine ausgeprägten Machthierarchien
3. Zivilgesellschaftlicher Basiskonsens und	3.a zivile Tugenden wichtig
Interessenorientierung der Akteure	3.b Relevanz von Partikularinteressen gering
4. Demokratische Praxis	4. interne demokratische Organisation wichtig
5. Gesellschaftliche Repräsentativität	5.gesellschaftliche Repräsentativität erkennbar
	<ul><li>6. Funktionen für Staat</li><li>6.a Aufgabenentlastung</li></ul>
6. Staatsfunktionen	6.b Rekrutierung
	6.c Gestaltung
	6.d Kontrolle (Rechtsstaatlichkeit)

( Parenthese) = keine eindeutige Zuordnung möglich

### **Tabelle: Idealtypen der Zivilgesellschaft im Systemwechsel** (ccs = Civic Civil Society)

	Тур	Strategischer Typus SZG	Konstruktiver Typus KZG	Ambivalenter Typus AZG	Reflexiver Typus RZG
Kategorie	Phasen des Systemwechsels	Liberalisierung	Institutionalisierung der Demokratie	Konsolidierung der Demokratie	Konsolidierung der Demokratie
1. Organisationsstruktur	1.a keine konfliktive Struktur der Zivilgesellschaft	ja	ja	nein	(ja)
der Zivilgesellschaft	1.b Organisationsstruktur cleavage- übergreifend	ja	ja	nein	ja
2. Interaktions- und Kommunikationsmuster der Zivilgesellschaft	2. keine ausgeprägten Machthierarchien	nein	(nein)	nein	ja
3. Zivilgesellschaftlicher Basiskonsens und	3.a zivile Tugenden wichtig	nein	(ja)	nein	ja
Interessenorientierung der Akteure	3.b Relevanz von Partikularinteressen gering	ja	ja	nein	ja
4. Demokratische Praxis	4. interne demokratische Organisation wichtig	nein	(nein/ja)	nein	Ja
5. Gesellschaftliche Repräsentativität	5.gesellschaftliche Repräsentativität erkennbar	ja	(ja)	nein	Ja
6. Staatsfunktionen	6. Funktionen für Staat				
	6.a Aufgabenentlastung	nein	nein	(nein)	ja
	6.b Rekrutierung	nein	Ja	nein	ja
	6.c Gestaltung	nein	Ja	nein	ja
	6.d Kontrolle (Rechtsstaatlichkeit)	ja	Ja	(nein)	ja

### ( Parenthese) = keine eindeutige Zuordnung möglich

### Messung der Zivilgesellschaft (1)

# Civicus Civil Society Index (CSI)

Heinrich, V. Finn (2010): What Makes Civil Society Strong? An innovative approach to conceptualising, measuring and analyzing the strength of civil society in 43 countries. Dissertation, FernUniversität in Hagen

http://deposit.fernuni-hagen.de/2575/

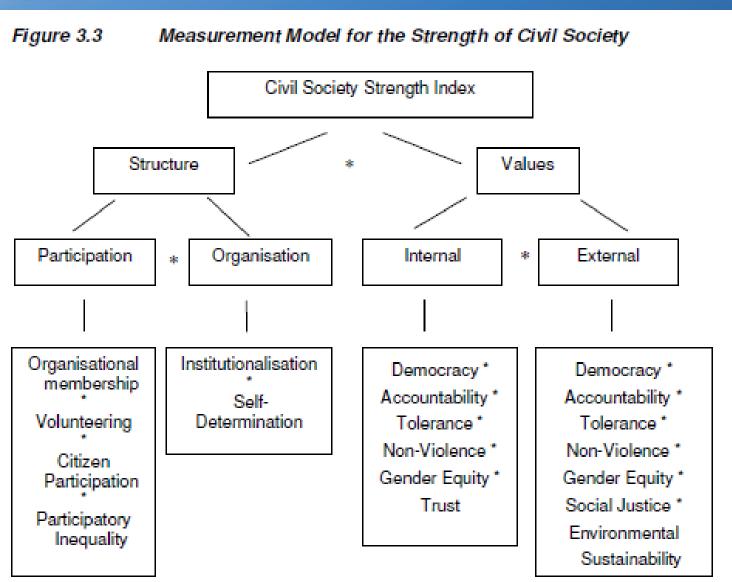


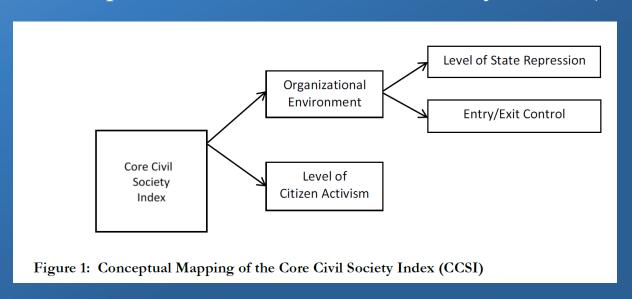
Table 3.21 CSSI Results for 43 Countries				Country		CSSI	CSSI Structure
Country	CSSI	Structure	Values	Cyprus		4.4	4.4 4.0
Scotland	7.6	7.7	7.4	Uruguay		4.3	4.3 5.3
Wales	7.5	8.3	6.8	Greece		4.2	4.2 4.0
South Korea	7.3	7.7	7.0	Romania		4.1	
Netherlands	7.1	8.0	6.3				
Italy	6.8	6.5	7.2	Ghana		4.1	
Germany	6.8	7.6	6.0	Lebanon		3.9	3.9 3.7
Czech Republic	6.0	6.7	5.4	Nepal		3.7	3.7 3.7
Chile	5.9	5.7	6.0	Mongolia		3.7	3.7 3.1
Northern Ireland	5.7	7.2	4.5	Russia		3.5	3.5 3.9
Macedonia	5.4	6.0	4.8	Serbia		3.3	3.3 4.3
Uganda	5.3	4.9	5.7				
Argentina	5.2	5.7	4.7	Guatemala		3.1	
Poland	5.2	4.7	5.6	Vietnam		3.1	3.1 3.0
Indonesia	5.1	5.3	4.9	Ecuador		3.0	3.0 3.3
Hong Kong	5.1	5.4	4.7	Egypt		3.0	3.0 3.2
Taiwan	5.0	4.7	5.5	Fiji	i	3.0	3.0 3.9
Honduras	5.0	4.6	5.5	Turkey		2.9	2.9 3.9
Bolivia	5.0	6.0	4.2	Sierra Leone		2.8	
Croatia	5.0	5.9	4.2				
Ukraine	4.9	5.3	4.6	China		2.7	2.7 1.5
Bulgaria	4.8	4.3	5.4	Azerbaijan		2.0	2.0 2.0
Slovenia	4.8	5.5	4.2	Togo		1.9	1.9 2.3
Montenegro	4.6	4.2	5.0	Agenda: je höher der Wert, desto stärker die Zivilgesellschaft			



## Messung der Zivilgesellschaft (2)

### Der Ansatz von V-Dem

### Konzeptbaum des Core Civil Society Index (CCSI)



Quelle: Bernhard et al. 2015: 11

UND SYSTEMLEHRE

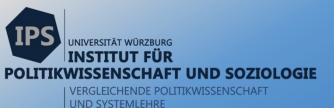
### Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft

- 1. Kultureller und religiöser Kontext
- 2. Sozio-ökonomischer Kontext
- 3. Politischer Regimekontext



Fünf Institutionen, die für die funktionale Entfaltung des Demokratiegedankens von zentraler Bedeutung sind (vgl. https://www.demokratiematrix.de/):

- (1) Entscheidungsverfahren (Wahlen)
- (2) öffentliche Kommunikation (Kommunikationsfreiheiten)
- (3) intermediäre Vermittlung, in denen andere zentrale Bürgerfreiheiten wie Versammlungs- und Organisationsfreiheiten enthalten sind
- (4) Regelsetzung und -anwendung
- (5) Rechtsgarantie



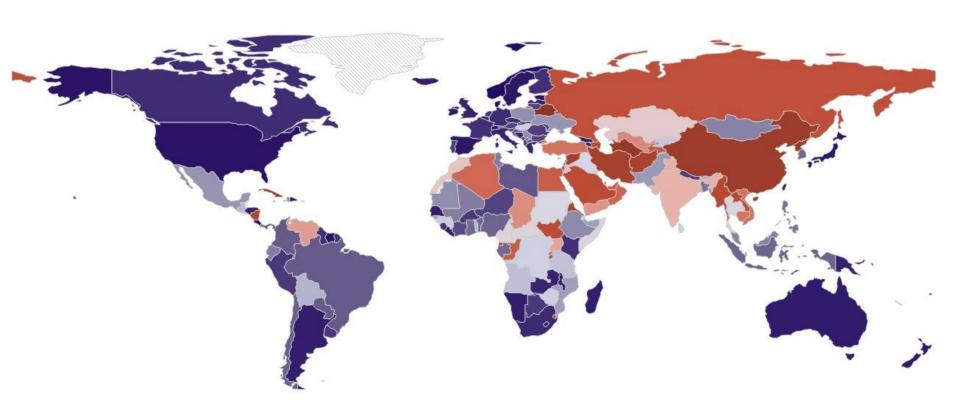
**Fünf Institutionen, die für die funktionale Entfaltung** des Demokratiegedankens von zentraler Bedeutung sind (vgl. https://www.demokratiematrix.de/):

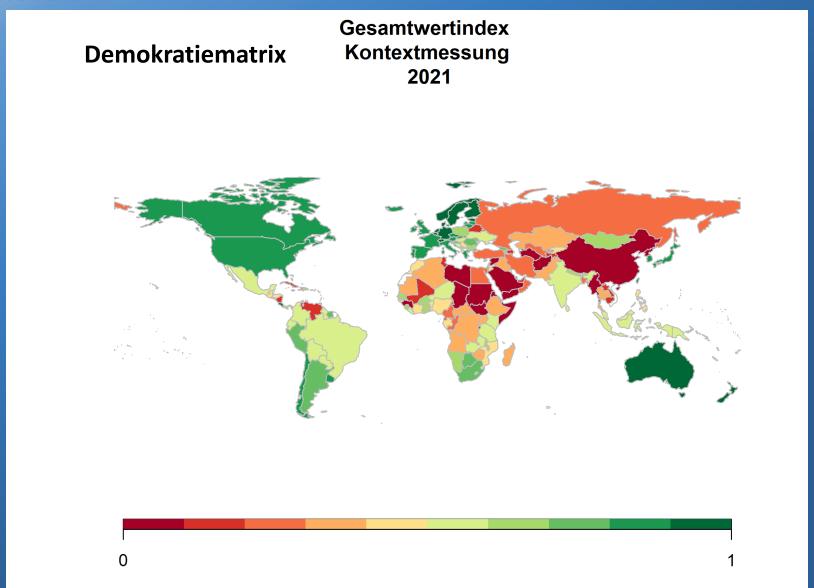
- (1) Entscheidungsverfahren (Wahlen)
- (2) öffentliche Kommunikation (Kommunikationsfreiheiten)
- (3) intermediäre Vermittlung, in denen andere zentrale Bürgerfreiheiten wie Versammlungs- und Organisationsfreiheiten enthalten sind
- (4) Regelsetzung und -anwendung
- (5) Rechtsgarantie

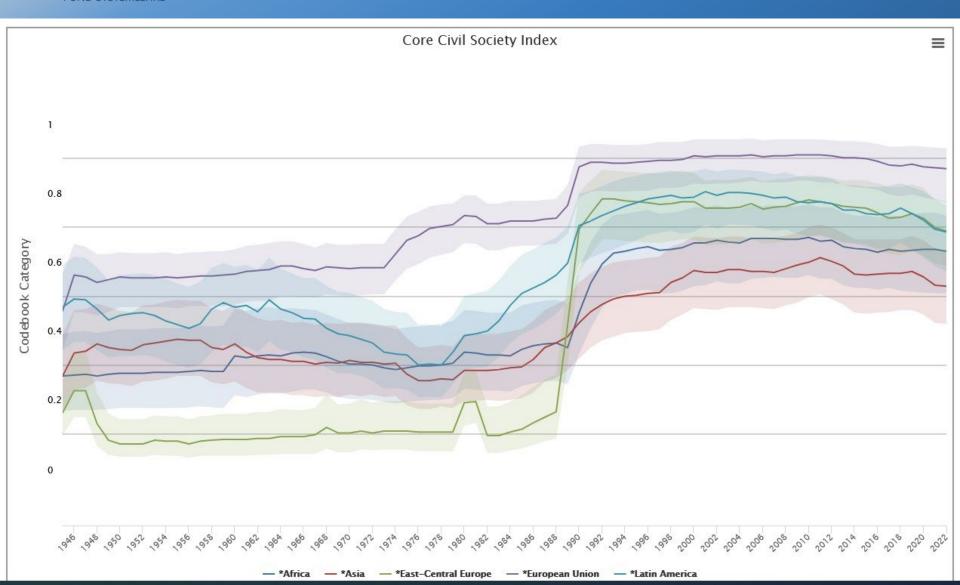


Core Civil Society Index (2022)

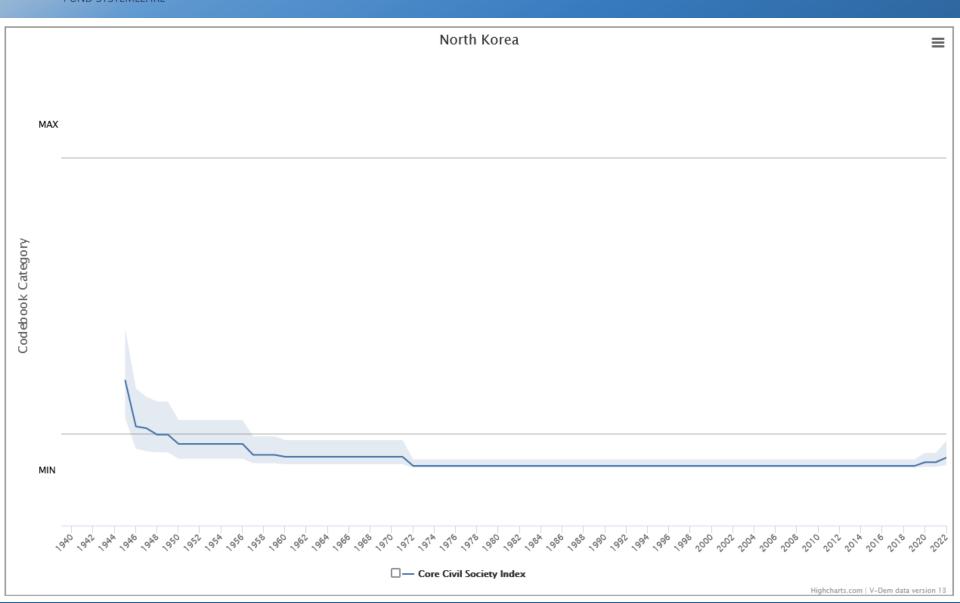




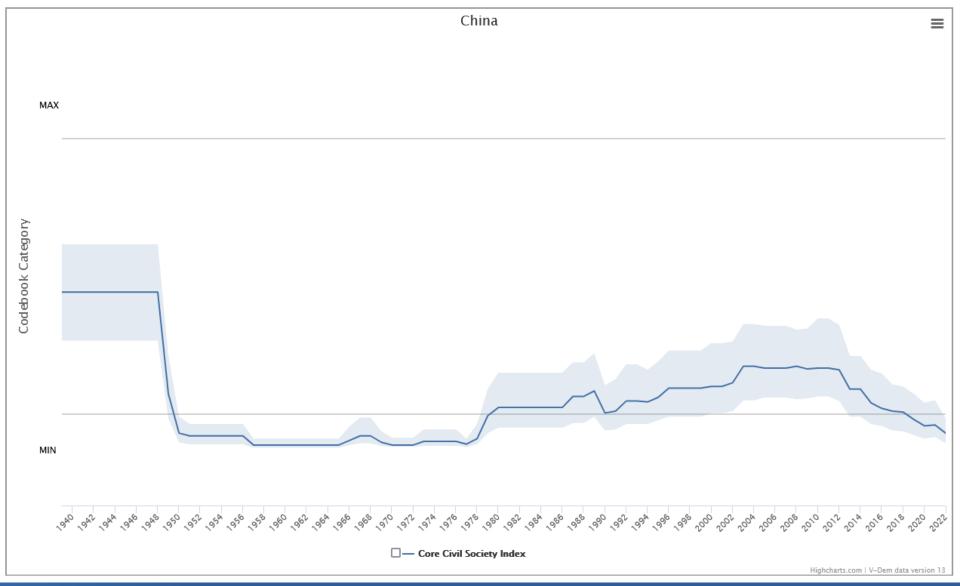




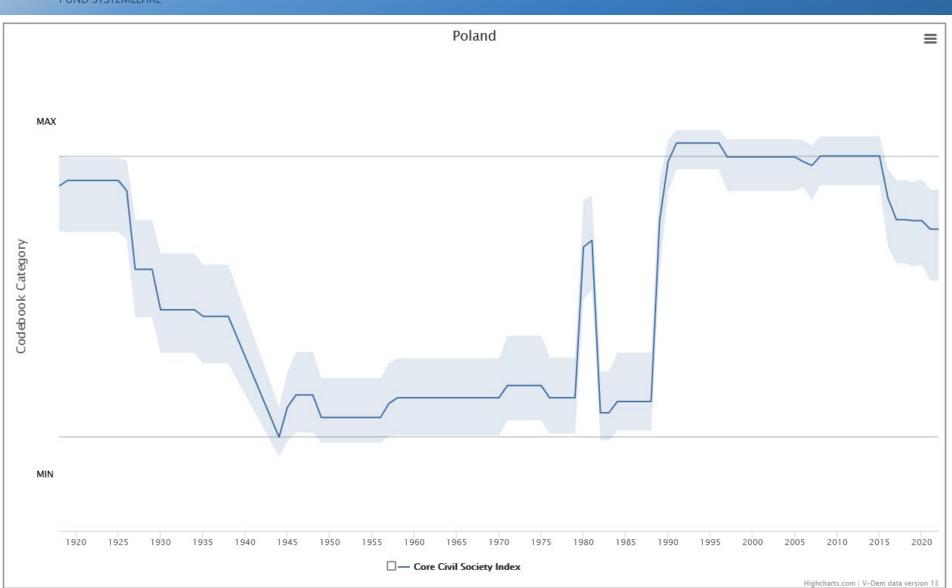




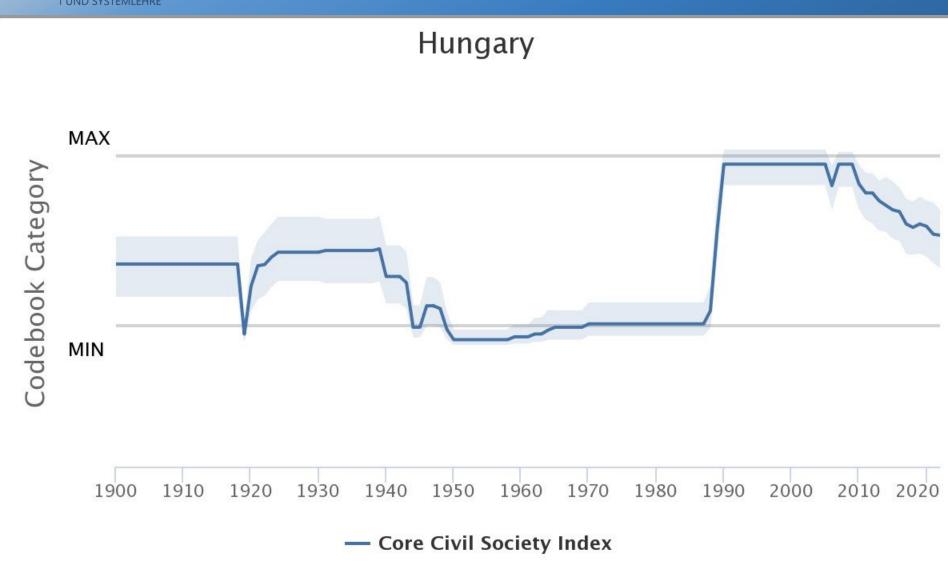




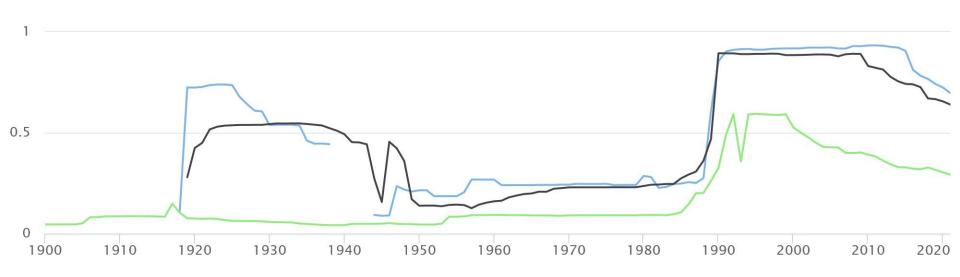




Highcharts.com | V-Dem data version 13



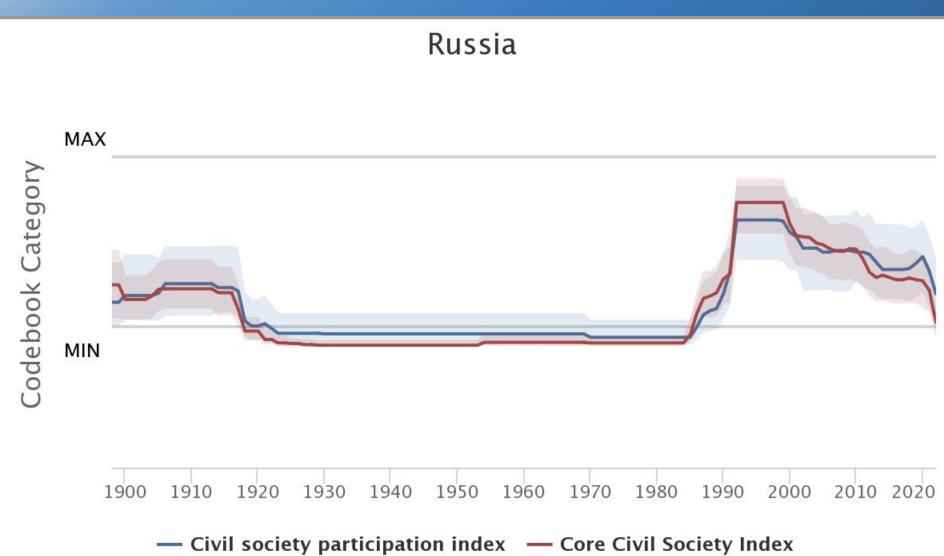
### **Demokratiematrix** Gesamt (Merkmalsmessung)

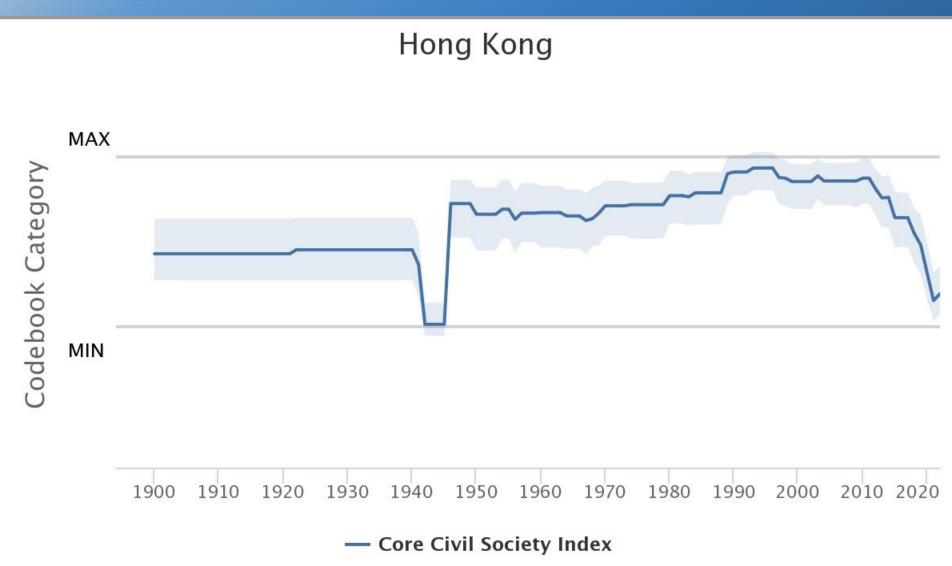


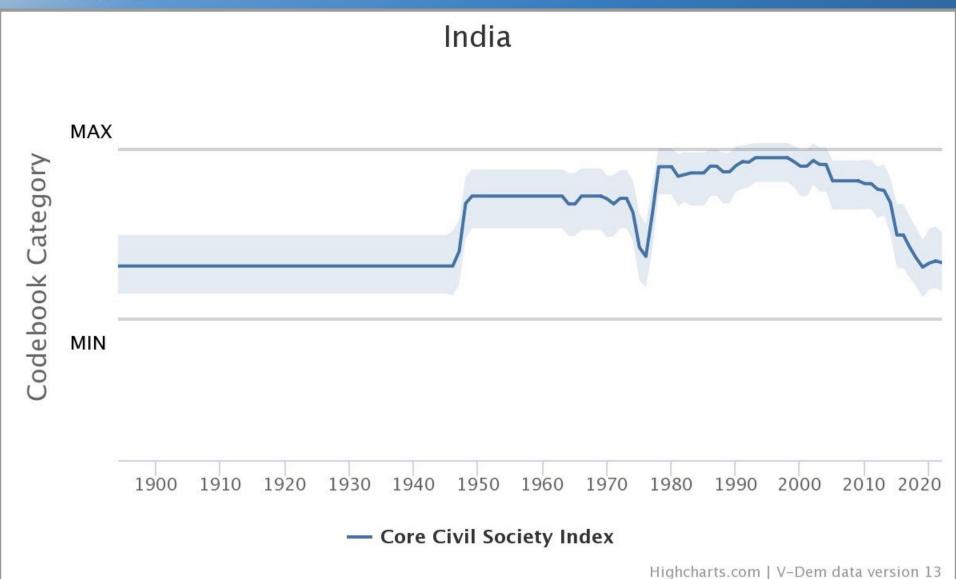
— Polen — Ungarn — Russland

### **Demokratiematrix** RS: Freiheit (Kontextmessung)



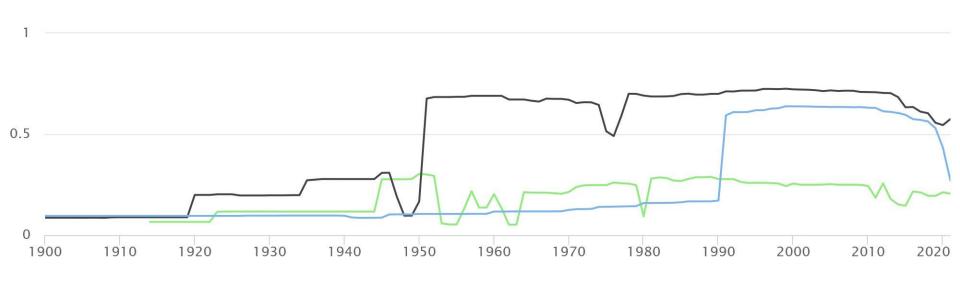






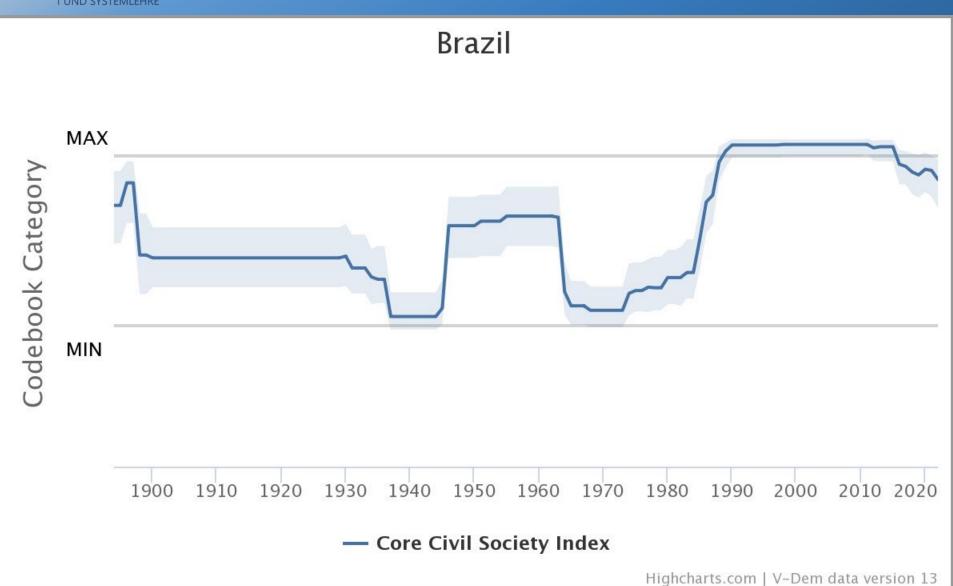


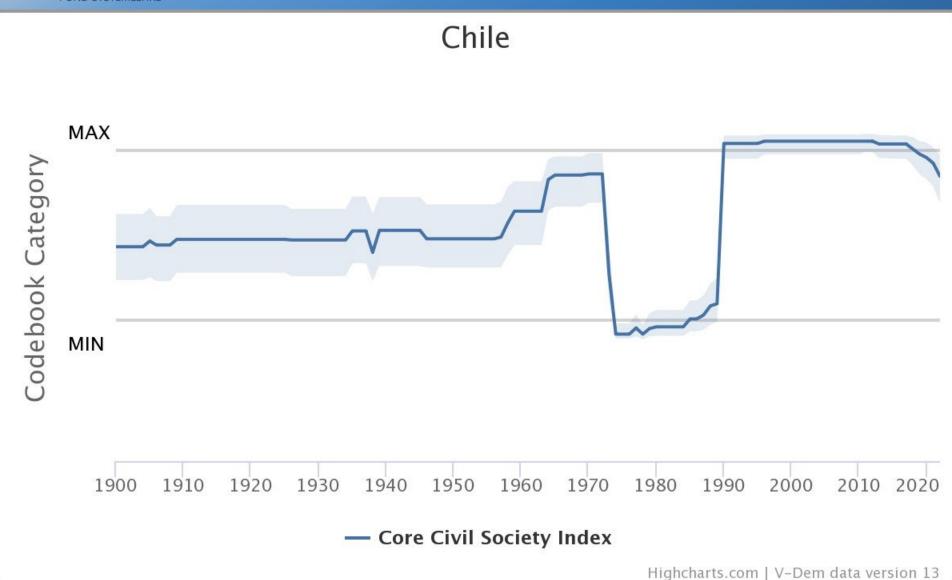
#### Gesamt (Kontextmessung)



– Ägypten– Indien– Hongkong

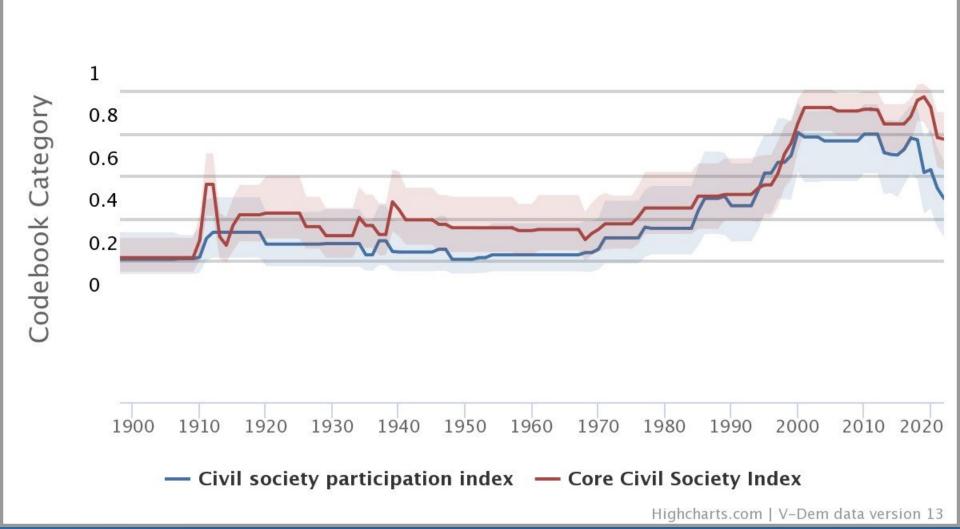




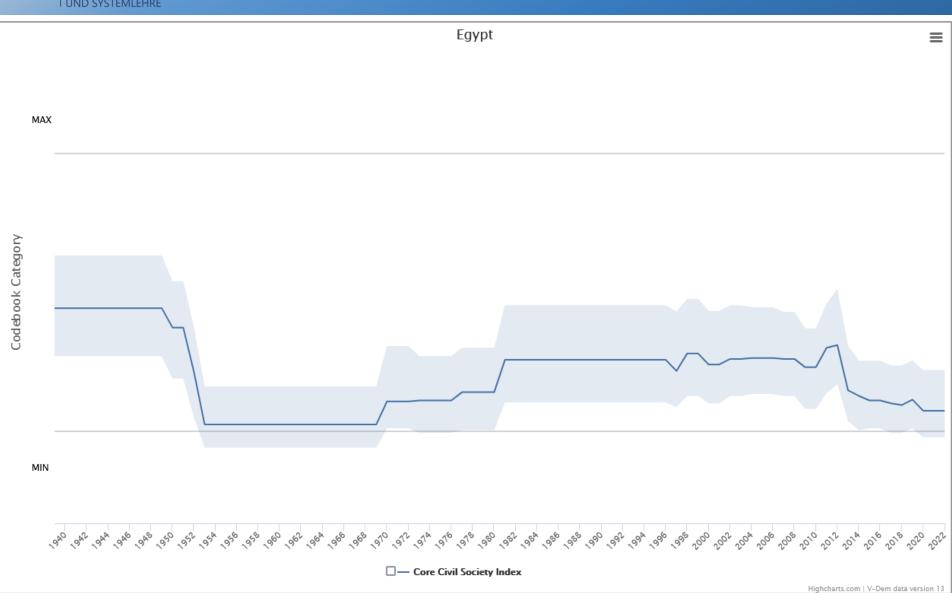




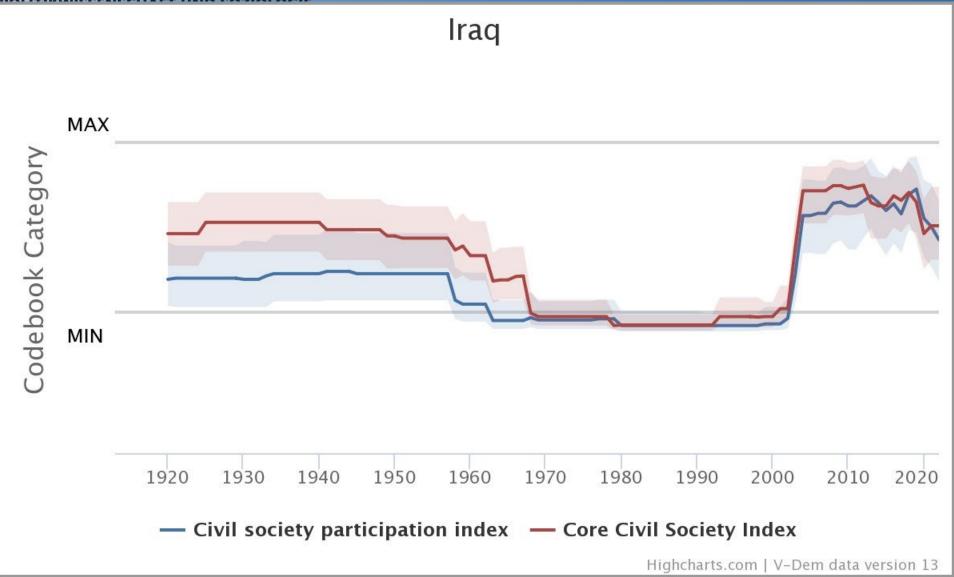
### Mexico

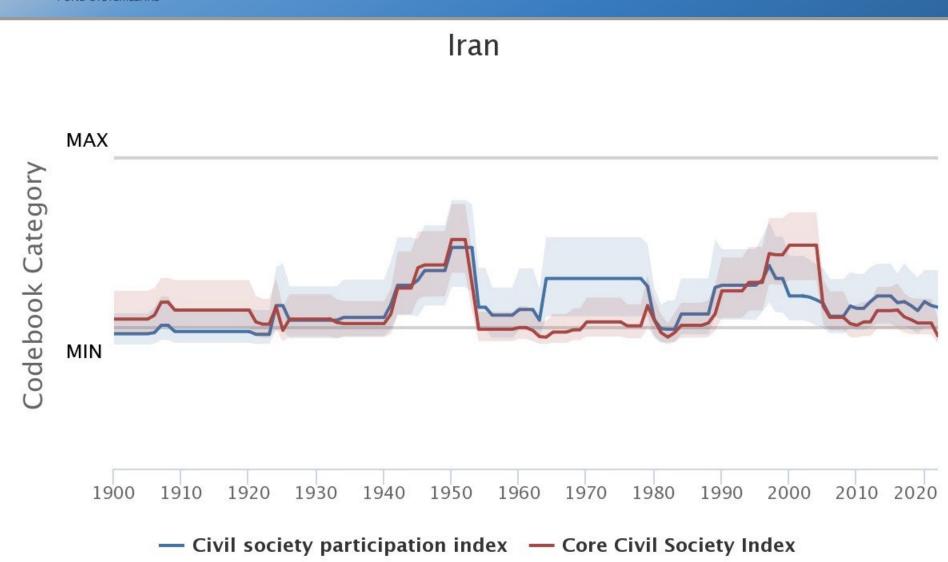


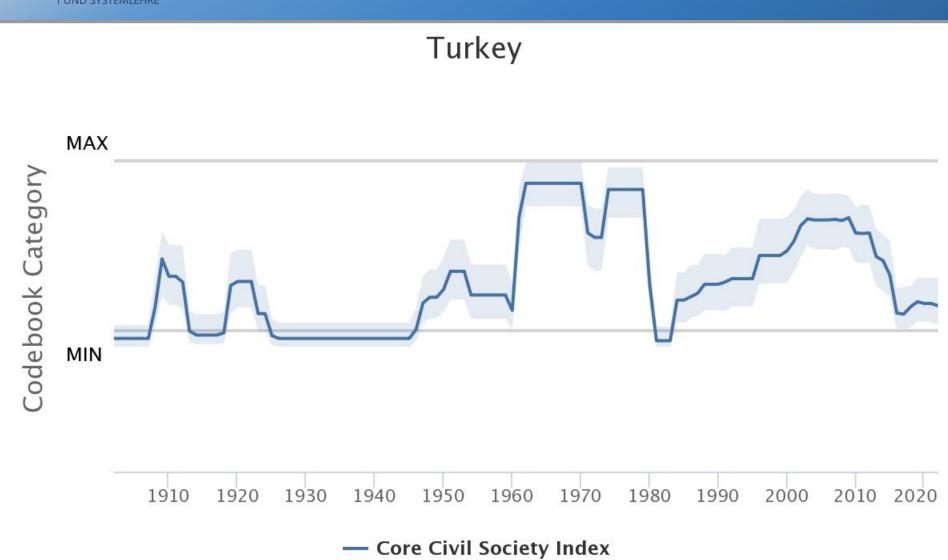








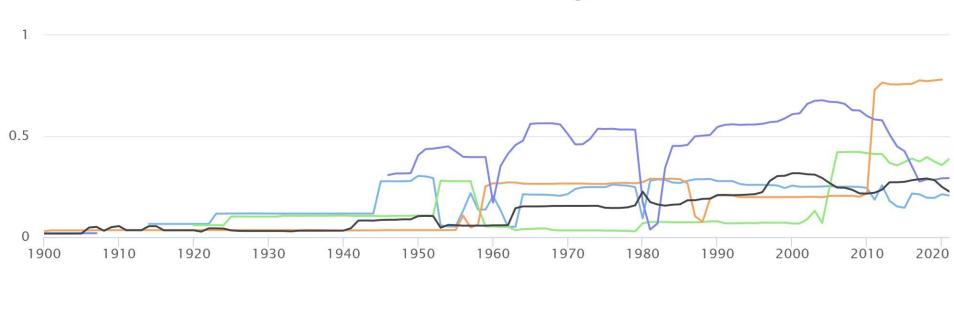






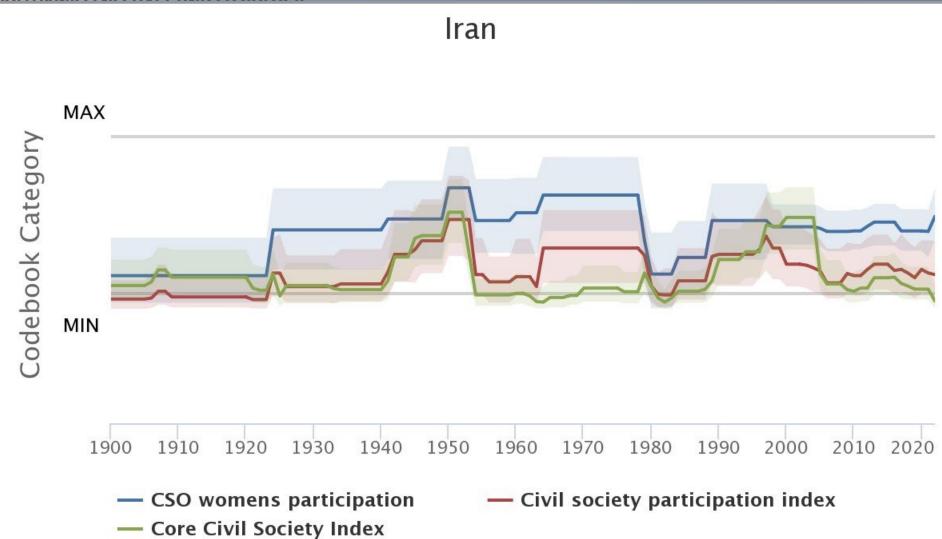
## Demokratiematrix

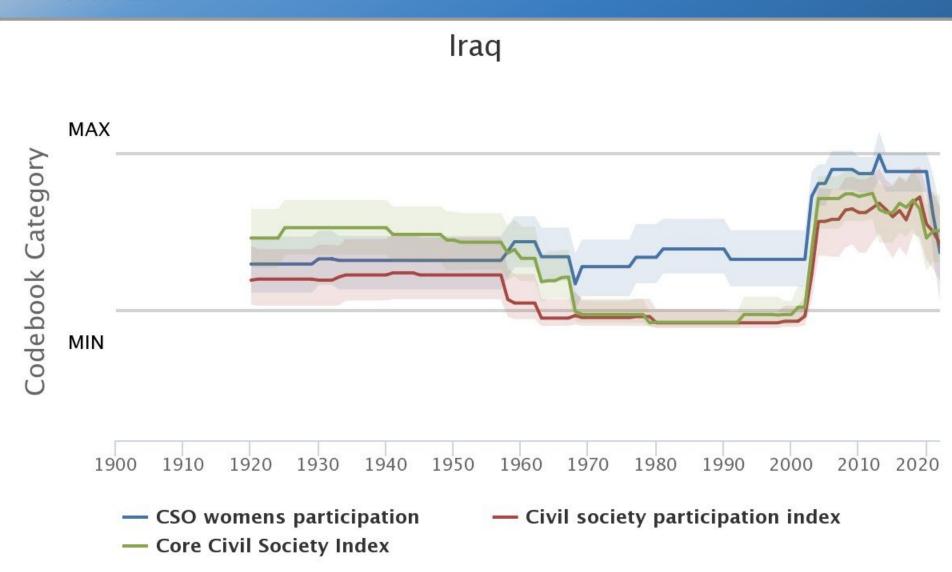
Gesamt (Kontextmessung)



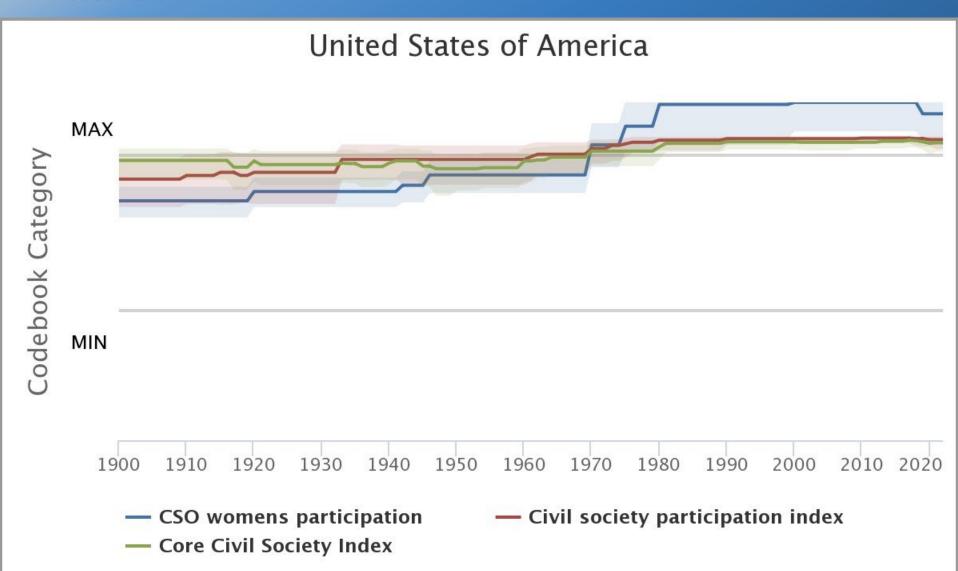




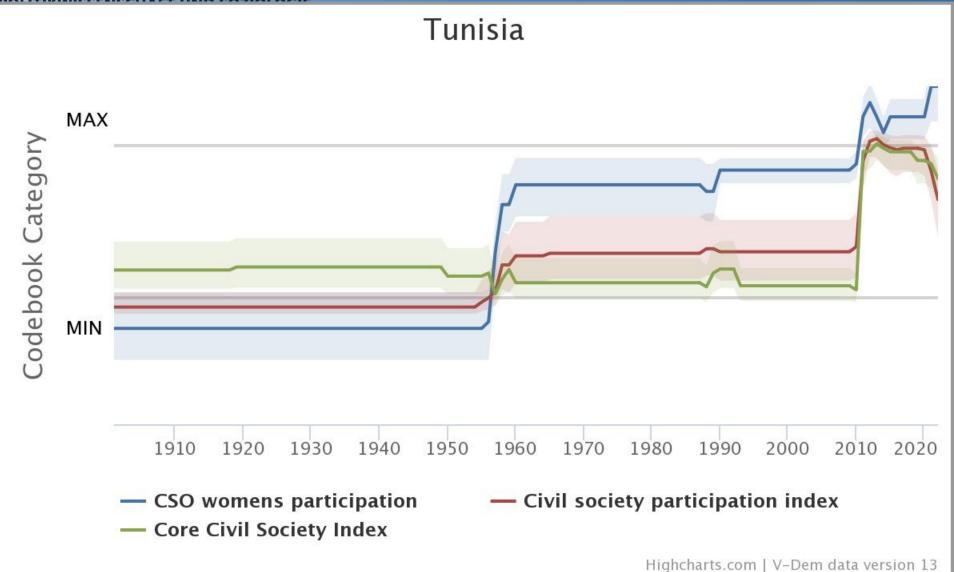


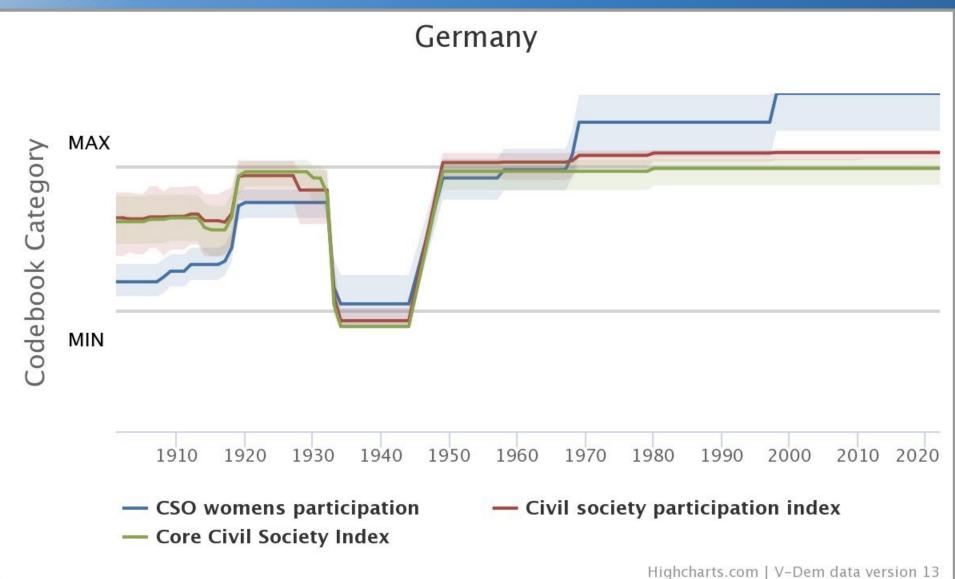


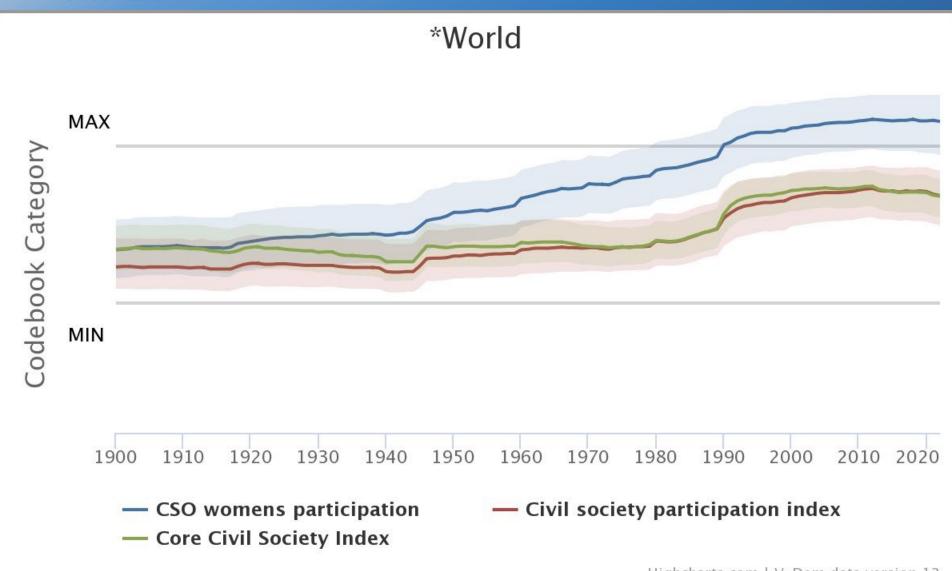


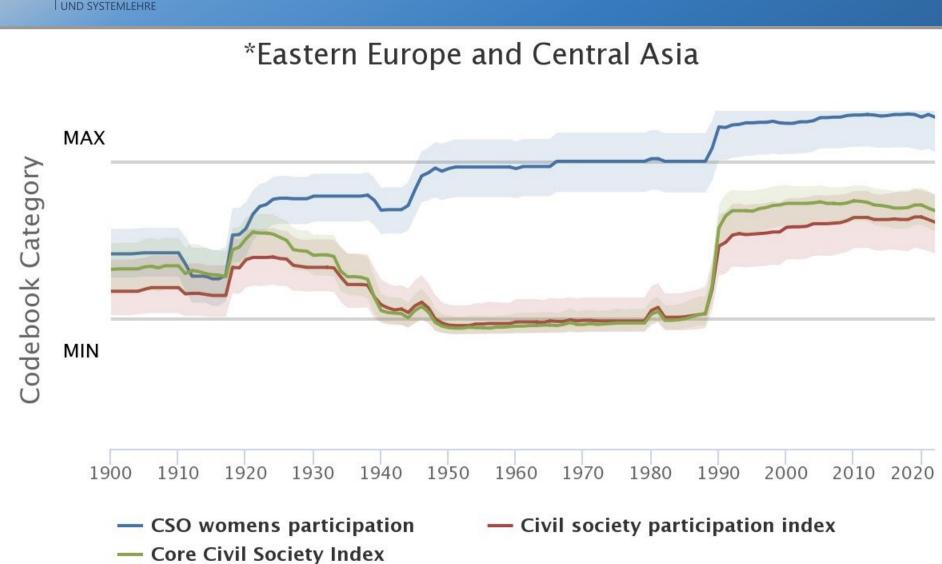














## 3.10.0.6 CSO women's participation (C) (v2csgender)

 $Project\ Manager(s)$ : Michael Bernhard

Additional versions: \*\_osp, \*\_ord, \*\_codelow, \*\_codehigh, \*\_sd, \*\_mean, \*\_nr

Question: Are women prevented from participating in civil society organizations (CSOs)?

Clarification: Please pay attention to both (A) whether women are prevented from participating in civil society organizations (CSOs) because of their gender and (B) whether CSOs pursuing women's interests are prevented from taking part in associational life.



## Zivilgesellschaft und Korruption

"Contrary to the widespread normative perception that civil society always acts as a guardian against corruption, the cases of Bangladesh and the Philippines show that in weak states civil society actors often form part of existing corruption networks" (Lorch 2014: 25).

## **Fazit**

- 1. Regime matters
- 2. Rechtsstaat matters
- 3. Desilusionierung in der Transition